

# Woran erkennt man Falschmeldungen?

„Fake News“ und Desinformation – also Informationen, die absichtlich manipuliert werden, um Menschen in die Irre zu führen – sind ein immer häufiger auftretendes weltweites Phänomen. Durch die sozialen Medien und ihre Personalisierungsinstrumente können fingierte Geschichten einfacher verbreitet werden. Diese machen sich häufig Emotionen zunutze, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und Klicks zu generieren. Selbst jungen Menschen, die sich im digitalen Umfeld auskennen, fällt es schwer, Falschmeldungen zu erkennen. Bezeichnenderweise werden sechs von zehn Nachrichten von den Nutzern nicht einmal gelesen, bevor diese sie teilen. Etwa 85 % der Europäer sind der Ansicht, dass „Fake News“ ein Problem in ihrem eigenen Land sind, und 83 % sehen darin ein Problem für die Demokratie insgesamt. Dieser Kompass hilft Ihnen, sich im Meer der Informationen zurechtzufinden und Lügen und Desinformation gekonnt zu umschiffen.

## 1. ÜBERPRÜFEN SIE DEN INHALT

Sind die Fakten und Zahlen korrekt?  
Ist der Artikel einseitig? Glaubwürdige Medien ergreifen nur dort Partei, wo man es erwarten kann: auf der Kommentarseite, nicht jedoch in Nachrichtenartikeln.

## 2. ÜBERPRÜFEN SIE DEN MEDIENANBIETER

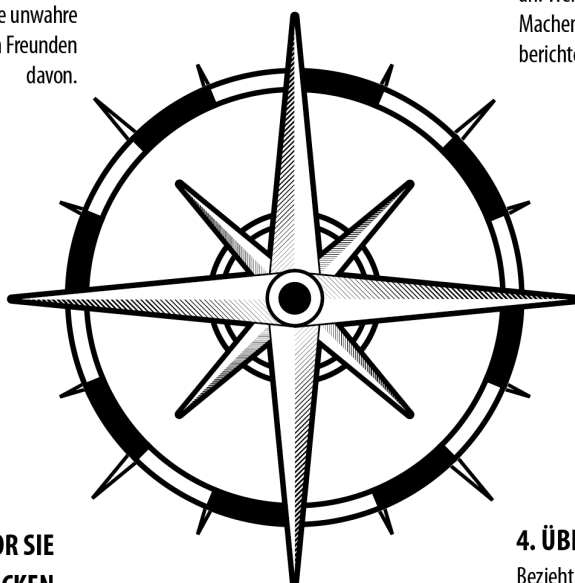
Kennen Sie den Medienanbieter? Kommt Ihnen die URL merkwürdig vor? Schauen Sie sich die Rubrik „über uns“ bzw. „about“ an. Wer steckt dahinter? Wer ist Geldgeber? Machen Sie eine Gegenkontrolle: Was berichten andere (glaubwürdige) Quellen?

## 8. AUFDECKEN VON FALSCHMELDUNGEN – SEIEN SIE DABEI<sup>(2)</sup>

Informieren Sie sich über die neuesten Tricks und Geschichten bei der Verbreitung von Desinformation. Melden Sie unwahre Nachrichten. Erzählen Sie Ihren Freunden davon.

## 7. HINTERFRAGEN SIE IHRE EIGENEN VORURTEILE

Manchmal ist eine Geschichte einfach zu gut oder unterhaltsam, um wahr zu sein. Atmen Sie tief durch, vergleichen Sie sie mit vertrauenswürdigen Quellen und behalten Sie einen kühlen Kopf.



## 3. ÜBERPRÜFEN SIE DEN AUTOR

Gibt es die Person überhaupt? Zu angesehenen Journalisten lassen sich immer Informationen über ihre bisherige Arbeit finden. Ist der Name des Autors erfunden (oder gar nicht genannt), dann gilt dasselbe wahrscheinlich auch für den Rest.

## 6. DENKEN SIE NACH, BEVOR SIE AUF „TEILEN“ KLICKEN

Es könnte sein, dass in der Geschichte tatsächliche oder vergangene Ereignisse verzerrt oder satirisch dargestellt werden. Mit der Überschrift sollen möglicherweise beim Leser starke Emotionen geweckt werden. Wenn ein Ereignis wahr ist, werden seriöse Medien darüber berichten.

## 5. ÜBERPRÜFEN SIE DIE BILDER

Bilder haben enorme Wirkung und lassen sich einfach manipulieren. Durch eine Bildersuche kann geprüft werden, ob ein Bild zuvor in einem anderen Zusammenhang verwendet wurde. Das InVID-Plugin<sup>(1)</sup> kann Ihnen dabei helfen, an Videos oder Bildern vorgenommene Manipulationen zu erkennen.

## 4. ÜBERPRÜFEN SIE DIE QUELLEN

Bezieht sich der Autor auf verlässliche Quellen (z. B. etablierte und angesehene Medienunternehmen)? Sind die zitierten Sachverständigen tatsächlich Experten auf dem Gebiet? Werden in der Geschichte anonyme (oder gar keine) Quellen verwendet, könnte sie fingiert sein.

1) Holen Sie sich das Plugin des Projekts [InVID](#).

2) Folgen Sie zum Beispiel: [@EUvsDisinfo](#)/[@EUvsDisinfo](#), [@DFRLab](#)/[@DFRLab](#) oder [@StopFakingNews](#)/[@stopfakeukraine](#)  
Dies ist eine überarbeitete Fassung einer „Auf einen Blick“-Mitteilung vom März 2017.

